



Erst einmal orientieren: die Auswahl an Ausstellern und Berufen auf der Vocatium ist groß.

Foto: Achim Zweygarth

Direkter Draht zu Unternehmen

Bildung Knapp 100 Betriebe, Hoch- und Fachschulen präsentieren sich auf der Vocatium in der Schleyer-Halle. *Von Dominika Jaschek*

Ihr Abitur wird Corinna aus Ludwigsburg zwar erst in zwei Jahren machen – eine Bewerbung für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), das sie an die Schulausbildung anschließen möchte, hat sie trotzdem schon geschrieben. „Die Konkurrenz ist eben groß“, sagt die 16-Jährige. Deswegen ist sie mit ihrer Bewerbungsmappe in die Hanns-Martin-Schleyer-Halle gekommen, um sie am Informationsstand der Arbeiterwohlfahrt (AWO) gegenlesen zu lassen. „Ich erhoffe mir dadurch bessere Chancen, wenn ich in zwei Jahren mit dem FSJ beginnen möchte“, sagt sie.

Zum sechsten Mal findet die Fachmesse für Ausbildung und Studium Vocatium in Stuttgart statt. Insgesamt 97 Aussteller beraten am Mittwoch und Donnerstag die Jugendlichen. Das Besondere an der Messe: im Vorfeld waren die Veranstalter an den Schulen, haben für die Vocatium geworben und auf die Unternehmen vor Ort aufmerksam gemacht. Ziel ist es, dass sich die Schüler bewusst auf die Messe vorbereiten und mit gezielten Fragen in die Gespräche gehen. „Wir vermitteln Gesprächstermine zwischen den Unternehmen und ihren potenziellen neuen Arbeitnehmern“, sagt Eva Beiter vom Institut für Talententwicklung, dem Betreiber der Vocatium. „Die Gespräche laufen sehr gezielt ab.“

Das kann Merle Richter nur bestätigen. Sie ist verantwortlich für den Daimler-Stand, an dem hauptsächlich über das Duale Studium bei dem Autohersteller gesprochen wird. Merle Richter ist mit ihren Mitarbeitern zum ersten Mal auf der Vocatium, bisher waren sie nur auf der Bildungsmesse Horizon. Man wollte das Konzept der Vocatium mal austesten, sagt sie. „Die Gespräche hier laufen besser, sind qualitativ hochwertiger“, hat sie nach dem ersten Vormittag festgestellt. Laufkundschaft gebe es zwar weniger, dafür haben sich fast alle Schüler an die vergebenen Gesprächstermine gehalten. „Wir konnten gezielt weiter helfen und offen gebliebene Fragen klären“, sagt Merle Richter.

Denn der Großteil der Schüler, die zu der Messe kommen, haben sich bereits im Internet über Ausbildungsberufe oder Studiengänge informiert – völlig unvorbereitet geht kaum jemand in die Gespräche. „Es ist eine riesige Informationsflut, die die Jugendlichen im Internet finden“, sagt Karen Marte, die Leiterin der kaufmännischen Ausbildung bei den SSB. „Wir helfen, diese Informationen zu sondieren und so die besten Zukunftsperspektiven zu finden.“

Auch Corinna hat sich im Internet ausgegibt über die AWO und das FSJ informiert. Trotzdem findet sie es sehr gut, dass sie gemeinsam mit ihrer Klasse auf die Messe gefahren ist. „Ich bekomme einen viel besseren Ein- und Überblick“, sagt sie. Außerdem gäbe es einen weiteren entscheidenden Vorteil: „Ich kann mit den Mitarbeitern direkt reden und Nachfragen stellen. Und sie können mir Tipps für die Bewerbungsmappe geben.“

DIE BILDUNGSMESSE VOCATIUM IN STUTTGART

Aussteller In der Schleyer-Halle präsentieren sich an zwei Tagen 60 Unternehmen, 15 Hochschulen und Akademien, zwölf Fach- und Sprachschulen sowie zehn Beratungsinstitutionen. Die Besucher können sich über 225 Ausbildungsberufe und knapp 300 Studiengänge informieren. Neben Betrieben aus der

Region stellen auch bundesweite Organisationen wie die Bundeswehr oder die Polizei ihre Arbeit vor.

Besucher In diesem Jahr haben sich 80 Schulen aus Stuttgart und der Region für einen Messebesuch angemeldet. Die Veranstalter rechnen mit über 3000 Schülern – rund

600 interessierte Schüler mehr als im vergangenen Jahr.

Öffnungszeiten Auch Schüler, die keinen Gesprächstermin vereinbart haben, haben am heutigen Donnerstag von 8 bis 14.45 Uhr die Möglichkeit sich beraten zu lassen. Weitere Informationen im Internet unter www.erfolg-im-beruf.de/dja